Regina und Umgegend

Geburt.

Bei Herrn Peter J. Bolan, 1763 Quebec Str., kehrte am 27. ds. Mts. der Storch ein und hinterließ ein Töchterchen. Herzlichen Glückwunsch! Der Courier.

Zusammenstoß.

Von zwei Uebeln das kleinere wählend, d. h. in der Absicht, einem Knaben auf dem Bicycle auszuweichen, fuhr W. J. Houston, 2328 McIntyre Str., mit seinem Automobil einem Straßenbahnwagen die Schutzvorrichtung ab.

Keine Leichenschau.

Die Behörden erachteten eine Autopsie bei dem infolge von Holzalkoholvergiftung am letzten Freitag im Devonshire Hotel verstorbenen Karl Eigstand für nicht notwendig.

Dem Schwurgericht überwiesen.

Provinzialmagistrat MacEchen befahl Victor E. Litzgus, den Geschäftsführer der Firma W. A. Caswell, Dilke, wegen Unterschlagung von $5,000 der Aburteilung des Schwurgerichtes.

Nach dem Peace River Distrikt.

Herr Peter J. Bolan verkaufte sein Vieh und Maschinerie auf der Farm, 7 Meilen südlich von Regina für $3,950 am 1. ds. Mts. an John J. Sherlock und Alfons A. O'Brien. Herr Bolan beabsichtigt in drei Wochen im Peace River Distrikt eine Heimstätte aufzunehmen. Wahrscheinlich werden ihm sein Bruder Jakob und Schwager Josef Niedermayer, sowie die Herren Rick. Masong, Michael Achtzehner und Johann Riesner dorthin folgen.

Notarian-Versammlung.

Die Notarians haben sich in großer Zahl zu ihrer Konvention eingefunden.

Neue Steuerzahler-Vereinigung.

Für den südöstlichen Teil der Stadt hat sich eine neue Steuerzahlervereinigung gebildet. Es ist dies die sechste ihrer Art.

Festgenommen.

Walter Curbo, Allen McDougall und John Endrye wurden wegen Herumtreibens und Bettelns mit je 14 Tagen Gefängnis bestraft.

Geschäftseröffnung.

Herr Nikodemus Selinger wird im Ehmann Block, Ecke Halifax Straße und 10. Avenue, ein Kleider-, Schuh- und Schnittwarengeschäft eröffnen. Herr Selinger ist augenblicklich mit der Einrichtung seines Ladens beschäftigt und beginnen die in Montreal bestellten Waren bereits einzutreffen.

Hausverkauf.

Herr Math. Herold verkaufte sein an der 12. Avenue gelegenes Haus durch Vermittelung von Herrn Hans Schumacher an Herrn John Dittrich, St. Johns Straße. Die Familie Herold beabsichtigt in nächster Zukunft nach Zichsalva, Jugoslavien, überzusiedeln.

Herr Jack Frost.

Wer da im Vertrauen auf die letzten schönen warmen Tage die Ankunft des Frühjahrs zu verspüren glaubte, sah sich am letzten Freitag und Samstag stark enttäuscht. Der Wettermann spielte einen bösen Streich, indem er uns zu beweisen bestrebt war, daß der Kalender nicht viel zu sagen hat trotz seines Frühlingsanfangs am 21. März. Allen diesen Anstandsregeln zum Trotz fing Jack Frost an, seine grauen Himmelsbettdecken auszuklopfen, daß die weißen Federflocken nur so stoben. Er nahm keine Rücksichten auf Wege, Bahn- und Telephonverkehr. Ueberall griff er mit rauher Hand störend ein und wetteiferte aufs wirkungsvollste mit dem Bruder Januar, dem er den Rang ablief. Alles griff wieder zu den schweren Winterpelzen, die man schon erleichtert etwas abseits aufgehängt hatte, mit Ausnahme der leider so charakteristisch gewordenen Modedämchen, die nach wie vor in Knieröckchen und Spinnywebenstrümpfen herumlaufen, „unten" herum mangelhaft bekleidet und nach „oben" hin noch um so sparlicher.

Viele Aufträge.

Die bekannte Malerfirma Geisel und Kinzel ist gegenwärtig von großen Aufträgen überhäuft. Das Haus von Herrn J. Fraß, Toronto Str., bestehend aus 7 Zimmern, hat die Firma auf's beste dekoriert und zur großen Zufriedenheit des Besitzers fertiggestellt. Desgleichen sind die Malerarbeiten im ev. luth. Pfarrhause ausgeführt, sowie das Herrn Lipke gehörige Haus von 5 Zimmern ist von ihnen mit einem neuen Anstrich versehen worden. Zur Zeit befinden sich beide Maler in Odessa, um daselbst die Theaterdekorationen zu malen, welche die Firma durch Vermittlung des Herrn Kleckner daselbst erhalten hat. Ferner hat die genannte Gesellschaft den Kontrakt für das Commercial Hotel, bestehend aus 64 Zimmern nebst „Dining-Room", Küche, „Bar", „Sitting Room" und „Barber Shop", von den neuen Besitzern Müller & Sohn, erhalten. So haben beide noch Auftrag erhalten im Hotel des Herrn Richter, in Disley, wo das Parterre vollständig zu dekorieren ist, auch hat Herr Gustav Lindner einen Auftrag gegeben für Zimmermalereien. Dies zeigt, daß beide Maler, einer wirklich guten und sauberen Malerarbeit vorstehen können. R. G.

Versammlung in der St. Marienhalle.

Nochmals sei an dieser Stelle auf die am Mittwoch, den 29. ds. Mts., abends 8 Uhr stattfindende Versammlung in der St. Marienhalle im Interesse der Notleidenden der Schwarzmeerkolonien aufmerksam gemacht. Herr Wendelin Volk wird bei dieser Gelegenheit über die dortige traurige Lage und seine hochinteressanten Erlebnisse sprechen. Für diese Versammlung wird kein Eintritt erhoben und Jedermann ohne Ausnahme ist willkommen.

Flotter Grundstücksverkauf.

Herr A. Simon hat während der letzten Wochen sieben Bauplätze in dem nahe der St. Josef-Schule gelegenen Block Nr. 7 verkauft. Den Anfragen nach zu urteilen, rechnet Herr Simon auf den Verkauf weiterer 10 bis 20 dieser preiswerten Plätze innerhalb der nächsten Wochen.

Blumenverkauf.

Oberstleutnant James McAra macht bekannt, daß demnächst ein Verkaufstag künstlicher Mohnblumen zum Wohle der notleidenden Kriegsveteranen und deren Familien stattfinden wird. Diese Blumen werden hierzulande und nicht, wie voriges Jahr, in Frankreich angefertigt.

Begräbnis.

Am Montag Nachmittag fand die Beerdigung von His Honor Judge Blain vom Distriktsgericht Melville statt, der dortselbst am letzten Samstag einer Lungenentzündung erlag. Der Verstorbene war ein Vetter von Hon. Richard Blain, Mitglied des Senates. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren und hinterläßt eine Witwe, einen Sohn und zwei Töchter.

Influenza.

Die Grippe hält nachhaltigen Umzug in hiesiger Stadt. In Hunderten von Häusern ist der unangenehme Gast eingekehrt und verursacht durch seinen eingreifenden Besuch in den Geschäftshäusern und Lehranstalten unliebsame Störungen, worüber sich weder unsere Aerzte noch Apotheker bis jetzt beschwert haben. Glücklicherweise sind die Fälle leichter Natur. Angemessene Ratschläge sind auf Seite 3 unserer heutigen Ausgabe zu lesen. Im weiteren Interesse unserer Leser möchten wir hinzufügen, daß es absolut keinen Zweck hat, der Grippe zu widerstehen, d. h. dieselbe „fighten" zu wollen. Dies macht sie nur um so bösartiger und gibt häufig Veranlassung zu Komplikationen, wie Lungenentzündung. Wer von der Grippe befallen ist, was sich durch Kopf- und Gliederschmerzen, sowie Fieber äußert, soll so schnell wie möglich zu Bett gehen und sich warm halten. Je besser dieser Rat befolgt wird, desto schneller entfernt sich wieder dieser unliebsame Gast. Deshalb aufgepaßt!

Lohnfrage.

Die One Big Union ist noch mit der Beratung über die diesjährige Festsetzung für Löhne beschäftigt. Die Ausarbeitung ist einem Komitee anheimgestellt, welches bei der nächsten Versammlung hierüber berichten wird.

Rotes Kreuz.

Die Rote Kreuz-Gesellschaft hat das canadische Komitee angewiesen, keine Kollekten mehr in ihrem Namen für die Notleidenden in Rußland aufzunehmen. Nichtsdestoweniger wird dieses Komitee, wenn auch unter anderem Namen, mit dem Sammeln von Unterstützungsgeldern weiter fortfahren. Es ist nicht notwendig, unsere Leser, welche zur Linderung der Hungernden in Rußland beitragen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß das Hilfswerk, über welches jede Woche in unserer Zeitung berichtet wird, im Laufe der letzten 14 Monate über $5,000.00 gesammelt hat, worüber die gewissenhafteste Rechnung geführt wird.

Geisel & Kinzel

Deutsche Maler.

Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.

Gute und saubere Arbeit zugesichert.

Montreal Str. 1710. Phone 3869.

Regina, Sask.

Gefunden.

Ein Taufschein, lautend auf den Namen Leo Dittloff, Sohn des Edward Dittloff, Melodia, Bukowina, wurde gefunden und kann bei Herrn Joseph Gleisinger, Ottawa Straße Poolroom, abgeholt werden.

Reise durch das Sacramento Tal, Cal.

Die Herrn Joh. und Christ. Siller von Regina machten in Gesellschaft von Herrn Peter Borschowa von Mt. Angel, Oregon, und Herrn R. H. Fillion eine Reise durch das obige Tal. Hierbei wurden Plätze von historischer Bedeutung, wie Sutters Fort, besucht. Dieser Platz war im Jahre 1849 der Ort, wo die californischen Goldsucher ihre Vorräte kauften. Sie besuchten auch die Stellen, wo jetzt noch Gold aus dem Flußsand des Sacramento mit großen Maschinen gewonnen wird. Es wurden auch photographische Aufnahmen gemacht, unter anderen solche von mit Früchten schwer behangenen Zitronenbäumen als Hintergrund. Dieses an und für sich interessante Land, besonders das Sutter Basin mit seinen tausenden von Ackern, reich an Wein- und Obstgärten, hat in der Tat den Anblick eines der gesegnetsten Gegenden, welche der Reisegesellschaft bis jetzt zu Gesicht gekommen waren.

Hoher Besuch in Aussicht.

Das United Service Institut sandte durch seinen Sekretär, den Obersten J. L. R. Parsons, eine Einladung an Marschall Joffre, den Oberbefehlshaber der französischen Armee während der ersten Kriegsjahre, der gestern auf seiner Reise von Japan in Victoria, B. C., ankam.

Neuer Platz.

Man erwartet, daß die alte Lakeview-Schule, welche früher an der 20. Avenue in der Nähe von Montague Straße stand, heute an ihren neuen Platz hinter der Connaught Schule an der 13. Avenue und Elphinstone Str. gebracht wird. Das obige Gebäude wird als Anbau benutzt, um der Ueberfüllung der Connaught Schule abzuhelfen.

Billigere Mistverteiler.

Die United Grain Growers, Ltd., verkaufen nunmehr ihre Mistverteiler (Manurespreaders) für $131.00 das Stück.

Mädchen gesucht für allgemeine Hausarbeit und leichtes Waschen. Kein kleinen Kinder in der Familie. Bin bereit $20.00 per Monat zu zahlen. **L. Singer,** 115 Ave. F. So., Saskatoon, Sask. Phone 4389.

Die Grausamkeit des amerikanischen Einwanderungsgesetzes.

Das neue Einwanderungsgesetz, das für jede Nation eine monatliche Hochzahl von Einwanderern festsetzt, hat im Hafen von New York Zustände geschaffen, die sich immer klarer als unhaltbar zu erkennen geben. Zur Zeit beherbergen die Auftauchhallen für Einwanderer in Ellis Island eintausendhundert Ausländer, die für den Rücktransport bestimmt sind, und die so zusammengepfercht sind, daß kein Mensch mehr Platz finden kann. Da alle diese Unglücklichen aus den notleidenden Ländern Mitteleuropas herübergekommen sind und ihr letztes Hab und Gut verkauft haben, um eine Fahrkarte nach dem Gelobten Land zu erwerben, kann man sich die Verzweiflung der Zurückgewiesenen vorstellen. An Bord der im Hafen liegenden Ueberseedampfer befinden sich noch 2190 Einwanderer, die mit banger Sorge der Prüfung und Abfertigung durch die Behörde entgegensehen. Für die Weihnachtswoche war die Ankunft von weiteren neun Dampfern angekündigt, von denen jeder Hunderte von Auswanderern an Bord hat. Die große Mehrzahl dieser Leute ist von vornherein zur Rückbeförderung und damit zur bittersten Not verurteilt. Die New Yorker Zeitungen erheben daher gegen den Arbeitsminister den schwersten Vorwurf, daß er, das Gesetz in Kraft gesetzt habe, ohne eine Organisation für seine Durchführung geschaffen sei. Das „Journal of Commerce" nennt das ganze Gesetz eine Ungeheuerlichkeit, die ebenso ungerecht wie grausam sei.

Streikende Anwälte

Um gegen die britische Herrschaft in Aegypten auf ihre Weise Einspruch zu erheben, haben die Mitglieder der Anwaltskammer in Kairo beschlossen, eine Woche lang zu streiken. Es soll auf diese Weise den Engländern, wie den Aegyptern, klar gemacht werden, daß Aegypten selbst reif ist, seine Angelegenheit allein zu regeln und die britische Fremdherrschaft abzuschütteln.

Russischer Auslandsminister „ein perpetuum mobile"

Moskau, 27. März. — Die Tatsache, daß die menschliche Maschine des Schlafes bedarf, bildet für Georg Tschitscherin, dem Auslandsminister Sowjet, eine Tragödie. Sie ist auch ein Unglück für Leute, die Geschäfte mit dem Minister zu erledigen haben. Die beste Stunde, um eine Unterredung mit Tschitscherin zu erlangen, ist zwischen Mitternacht und acht Uhr morgens. Die einzigen Stunden, welche er der Ruhe widmet, sind zwischen acht und Mittag. Die übrige Zeit verbringt er mit Arbeit, mit kurzen Pausen, um in sein Junggesellenzimmer neben seinen Amtsräumen zu gehen und sich ein paar Minuten lang zum Schlaf hinzulegen.

Seine Schreiber haben eine harte Zeit, weil sie ihre Stunden den seinigen nicht anpassen können. Sie dürfen 24 Stunden lang durcharbeiten und bekommen dann zwei Tage frei.

Tschitscherin ist stets zur Stelle, außer den erwähnten vier Stunden. Wenn er älter wird, holt er diese dem Schlaf gewidmeten Stunden nachmachen zu können, wie er sagt. Er sieht gut aus und nur seine roten Augenlider weisen auf sein Ringen mit dem Schlaf. Nach Nahrung ist eine materielle Schwierigkeit, welche der Minister bekämpft. Er gibt damit in seiner Arbeit auf, daß er alt vorzeitig zu werden. Wenn man ihn erinnert, daß er etwas essen muß, so nimmt er einige Bissen Brot und Butter. Manchmal ist er unpäßlich und der Arzt findet stets, daß Mangel an Nahrung die Ursache ist.

Jerusalem-Film

Jerusalem, 2. März. — Zwanzig amerikanische Filmleute sind hier eingetroffen, um die Historie des Königs David zu verfilmen.

Die Hauptszene dieses altertümlichen Filmdramas wird der Kampf zwischen David und Goliath sein, und die diesbezüglichen Filmaufnahmen werden an einer etliche Meilen nördlich von Jerusalem gelegenen Stelle erfolgen. Auf mühselige Drähte macht das Drama keinerlei Anspruch, denn dem Text zufolge ist nach dem Kampf zwischen David und Goliath eine Ziege besiegt worden.

An der Aufführung des Filmdramas werden an die 5000 Personen beteiligt sein und außerdem gelangen 5000 Schafe, 3000 Kamele und 2000 Ziegen zur Verwendung.

Es ist dieses die erste Filmaufnahme im größeren Stil im Heiligen Land. Wie im sonnenumflossenen Kreisen versichert wird, eignet sich das Land in ganz hervorragendem Maße zu Filmaufnahmen, sowohl wegen seiner Naturschönheiten, wie auch infolge der Lichtklarheit.

Kinder verlangen danach. Frau E. Holzkamm von Blanchard, R. Dakota, schreibt: „Tanlac Alpenkräuter ist die beste Medizin, die ich in meinem Leben kennen gelernt habe. Seitdem ich sie gebraucht, fühle ich mich stärker und gesünder als je zuvor. Mein Mann litt an Magenbeschwerden und Nervenschmerzen. Doch nach Gebrauch des Alpenkräuters fühlt er sich wohl und hat keine Schmerzen mehr. Wenn sich meine Kinder einmal nicht wohl fühlen, dann heißt es gleich: „Mutter, gib mir etwas Alpenkräuter," und bald ist alles wieder gut." Dieser Brief einer Mutter erklärt, weshalb dieses alte Kräuterheilmittel eine so beliebte Familienmedizin ist. Es ist stets zuverlässig. Was immer das Leiden auch sein mag, dieses Kräutermittel verfehlt nie seine gute Wirkung. Falls Sie Näheres über den Wunderkräuter und die große Mitleidschaft desselben wissen wollen, so schreiben Sie an die Herstellerin, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., für das freie Büchlein und Journal. Man verlange dieses Heilmittel nicht in den Apotheken, denn es wird nur durch Lockangebote verkauft. Zollfrei in Canada geliefert.

Auf der Jagd nach dem Ungeheuer.

Buenos Aires, 26. März. — Eine von dem hiesigen zoologischen Garten ausgerüstete Expedition reist heute abend nach Patagonien ab, um nach einem geheimnisvollen Ungeheuer zu forschen, welches nach Berichten von Leuten in einem See im Innern Gewässer gesehen worden ist.

Es soll fünfzehn Fuß lang sein. Es soll fünfzehn Fuß lang sein. Das Ungeheuer, welches der amerikanische Goldsucher Martin Sheffield kürzlich beschrieben hat, wirklich vorhanden ist, ob es zur Gattung des urweltlichen Pleiosaurus gehört oder ein Megatherium (Riesenfaultier) ist.

Emilio Frey, ein argentinischer Zivilingenieur, ist Leiter der Expedition, welche von mehreren Photographen und Zeitungsvertretern begleitet wird.

Sandrin als Sängerin.

Die Popularität des französischen Komikers hat sich sogar auf den Weihnachtsmarkt gerichtet. Auf dem Boulevards ist er seligsprochen worden, an einer Straßenecke verewigt, und auch seine durch ihre schönen Gesten berühmten Arme mitsamt seinen Beinen, können durch Springfedern in Bewegung gesetzt werden. Der blauschimmernde Bart und der faszinierende Blick fehlen nicht. So können, wie der Berichterstatter meint, der davon ergötzt, die Frauen, die sonst von dem unwiderstehlichen Verführer begeistert, nach seinem Winken tanzen, jetzt ihn selber tanzen lassen. Ueber den Geschmack läßt sich eben nicht streiten.

Bekanntmachung des deutschen Generalkonsulates

Gemäß Paragraph 9 der Anlage zu Artikel 203 des Friedensvertrags von St. Germain bezw. Artikel 186 des Friedensvertrags von Trianon sind die im Eigentume oder Pfandbesitze **deutscher Reichsangehöriger** stehenden Titel der nicht sichergestellten Vorkriegsschuld (also **nicht Kriegsanleihen**) **des alten österreichischen Staates,** soweit sie vor dem 16. Juli 1920, sowie diejenigen **des alten ungarischen Staates,** sowie sie vor dem 26. Juli 1921 in Deutschland oder außerhalb des Gebietes der Nachfolgestaaten der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie (d. h. Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slovakei, sowie Polen, Jugo-Slavien, Italien und Rumänien) gelegen haben, zur Wahrung der Rechte der Titeleigentümer durch die deutsche Regierung einzusammeln und nach Abstempelung an die Reparationskommission abzuführen. Die genannte Kommission wird den Eigentümern hiergegen Bescheinigungen ausstellen, die ihnen ein Anrecht auf einen verhältnismäßigen Teil derjenigen neuen Titelemissionen verschaffen, die von den österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten, auf welche die Vorkriegsschuld verteilt wird, ausgegeben werden.

Die Anmeldung und Einlieferung der in Canada befindlichen Stücke, die sich im Eigentum oder Pfandbesitze deutscher Reichsangehöriger befinden, hat bei dem Deutschen Generalkonsulat zu Montreal **umgehend** zu erfolgen.

Verspätete Anmeldungen werden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden können.

Deutsche Reichsangehörige, welche sich im Besitze solcher Papiere befinden, wollen sich daher umgehend an das Generalkonsulat wenden und dabei genau angeben, welche österreichischen oder ungarischen Papiere sie besitzen. Das Generalkonsulat wird ihnen dann weitere Mitteilung zugehen lassen.

Der abgesetzte Volksvertreter

Vor kurzem war bereits gemeldet worden, daß ein Untersuchungs-Ausschuß der Deputiertenkammer beschlossen hatte, das Mandat des kommunistischen Abgeordneten Misiano für erloschen zu erklären. Das Erscheinen Misianos hatte wiederholt zu stürmischen Auftritten in der Kammer Veranlassung gegeben. Wie der Untersuchungs-Ausschuß festgestellt hat, ist Misiano während des Krieges fahnenflüchtig geworden und nach Deutschland geflohen, wo er sich längere Zeit aufgehalten hat und sich sogar in irgend einer Weise am Kapp-Putsch beteiligt haben soll. Hiervon ist bei uns freilich nichts bekannt; es wäre auch merkwürdig, wenn ein italienischer Kommunist mit Kapp und dessen Genossen etwas zu tun gehabt haben sollte. Bei der allgemeinen Wahl von 1919 wurde er zum Mitglied der Kammer gewählt und erhielt als solcher die Erlaubnis zur Zurückkehr nach Italien. Schon damals hatte sich die Kammer mehrfach mit ihm zu beschäftigen und es schien, als ob er seines Mandats verlustig erklärt werden würde, als die Kammer von Giolitti aufgelöst wurde. Nun wurde Misiano in Turin wieder gewählt und infolge einer allgemeinen Amnestie wurde das gegen ihn wegen Fahnenflucht verhängte Todesurteil in zehnjährige Gefängnisstrafe des Königs aufgehoben, aber Misiano blieb der bürgerlichen Ehrenrechte beraubt und auf Grund dessen hat der Untersuchungs-Ausschuß dem Parlament jenen Antrag unterbreitet, der unmittelbar vor Weihnachten angenommen worden ist.

Neuerungen im Weltpostverkehr

Der Weltpostverkehr erfuhr am 1. Januar eine Reihe von wichtigen Aenderungen durch die Einführung der neuen Weltpostvereinsverträge. Postlagernde Sendungen müssen den Namen des Empfängers tragen. Buchstaben, Ziffern, Vornamen oder Zeichen sind nicht zulässig. Briefe dürfen nicht mehr als 2 Kilo wiegen. Für eingeschriebene Briefsendungen können jetzt Fensterbriefumschläge verwendet und die Aufschrift mit Tintenstift geschrieben werden. Auf Postkarten sind Aufklebungen zulässig, wenn sie aus Papier oder aus einem anderen sehr dünnen Stoff bestehen und der ganzen Fläche nach auf die Rückseite oder den linken Teil der Vorderseite befestigt sind. Druckschriften dürfen 45 Zentimeter, bei Rollenform 75 mal 10 Zentimeter nicht überschritten. Nur mehr zulässig sind darin die Angaben in Einladungs- und Einbrenfungskarten; neu zugelassen ist eine handschriftliche Widmung auf literarischen oder künstlerischen Erzeugnissen usw. Als Geschäftspapiere gelten auch Schülerarbeiten. Verboten sind eine größere Zahl von Warenproben zur Umgehung der Zollgebühren, unzüchtige oder unsittliche Gegenstände usw.

Eine Selbstmörder-Familie

In Blois hat die Selbstmordepidemie, die sich in Frankreich seit längerer Zeit bemerkbar macht, eine ganze Familie in den Tod gezogen. Eine 20jährige junge Dame, Fräulein Desnard, beging Selbstmord, indem sie aus dem Fenster sprang. Genau vor einem Jahr hatte sich die Mutter auf dieselbe Weise ums Leben gebracht. Eine Schwester hat sich in der Loire ertränkt und ein Bruder wurde als Leiche in der Seine gefunden. Der Vater Desnard beging Selbstmord, nachdem er ein Lichtspielhaus besucht hatte.

Pakete- und Geldübersendung nach Rußland

Ich schicke Pakete mit Kleider und Gemüse-Samen nach Rußland. Schreiben Sie die genaue Adresse auf das Paket in Russisch und Englisch, den Inhalt desselben und was der Wert des Pakets ist.

Die Kosten sind $3.75.

„Food Drafts" zu $11.25.

Geldübersendungen nach Rußland. Alles prompt und gewissenhaft besorgt. Wenden Sie sich in irgend einer Angelegenheit an

Alois Simon

Deutscher Notar.

1633—11. Ave. Regina Phone 8034

Weiden - Fenzpfosten zu verkaufen

Gute, gerade Fenzpfosten. Gleiches Maß. Bereit zum Versand. $35.00 per Tausend, F.O.B. Edenwold, Sask.

BEN BRACHMAN & CO.

Edenwold, Sask.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung der Getreide-Kommissionsfirma Le Comptoir Agricole, Ltd. 300 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

März 1922	Dien. 21.	Mitt. 22.	Donn. 23.	Freit. 24.	Sonn. 25.	Mon 27.
No. 1 North. Weizen	138⅜	140¾	138¾	138⅝	136⅜	138⅜
No. 2 North. Weizen	134⅜	136½	134½	134⅜	132⅞	134⅜
No. 3 North. Weizen	126⅜	128½	126⅜	126⅛	124⅞	126⅜
No. 4 Weizen	116⅞	119	116¾	116⅜	114⅛	116⅞
No. 5 Weizen	105⅞	108	105¾	105⅜	104⅛	105⅞
No. 6 Weizen	96⅜	98½	96¼	95⅞	94⅝	96⅜
No. 2 C.W. Hafer	48⅞	49½	48¾	48¾	48½	48⅜
No. 3 C.W. Hafer	44⅜	44¾	44	44	43½	43¾
No. 1 Futterhafer	43⅜	43¾	43¼	43¼	43	44
No. 3 C.W. Gerste	64⅞	65⅝	65	65	64¾	65⅛
No. 4 C.W. Gerste	61⅝	62⅝	62	62	61¾	62⅛
No. 1 Futtergerste	56⅜	57⅛	56½	56½	56¼	56⅝
No. 1 R.W. Flachs	232½	231¾	230	229¾	230	230¼
No. 2 C.W. Flachs	227½	226¼	224½	224¼	224⅛	224¾
No. 2 C.W. Roggen	102½	103½	101¼	101¼	100¾	101½

Zukunftsmarkt

Weizen. — Mai	135⅜	137½	135¼	134⅞	133⅝	135⅜
Weizen. — Juli	133	134⅞	132⅛	132¼	130¾	132⅞
Hafer. — Mai	47⅝	48	47⅜	47½	47⅜	47½
Hafer. — Juli	48⅛	48½	47¾	47¾	47½	47¾
Gerste. — Mai	65⅞	66⅝	66	66	65¾	66⅛
Gerste. — Juli	63¾	64½	63¾	64⅛	63¾	63¾
Flachs. — Mai	233	232¼	230½	230¼	230⅛	250½
Flachs — Juli	231½	230¼	230¼	229¼	229	248½
Roggen. — Mai	103½	104¼	102	102	101½	102¼
Roggen. — Juli	99½	99½	97	97¼	97	97¼

Kalifornien

Kostenfreie Auskunft über Land und Verhältnisse erteilt:

THEO. REPAY

Größtes und best bekanntes Unternehmen im Staate: Schiffskarten, Geldsendungen, Verkauf von Häusern, Farmland, Deutsche Angestellte, staatl. Notar.

T. R. Foreign Service Company

751 South Spring St. Los Angeles, Cal.

100 Hefte Romane 100

Das große Verlangen unserer Kunden nach 100 Heften Romane ist heute erfüllt. Es ist uns gelungen, drei Sorten von Hundert Hefte Romane zu bekommen.

Geliebt von zwei Frauen. Großartiger Liebesroman in hundert Heften, von Eugen Nordmann. Portofrei zugesandt für $6.00.

Vertrieben am Hochzeitsabend. Roman eines Mädchens von gutem Hause. Hochinteressant. Dasselbe ist in 110 Hefte, geschrieben von Viktor Falk. Portofrei ins Haus zugesandt. Nur $6.00.

Die blinde Gräfin. Dieser Roman handelt von einer Gräfin und zeigt uns, was eine Frau ihres Kindes willen erdulden kann. Auch sehr spannend und lehrreich. 100 Hefte. Portofrei ins Haus für $6.00.

Verlangt freie Probenummer und bestellt von

Deutsche Buchhandlung

1708 Rose Straße. Regina, Sask.

Kataloge über Bücher und Instrumente in deutscher Sprache frei.

Farmer!

Kauft Putzmühlen und Sämaschinen

aller Art bei

Harle Bros.

1725 Halifax St. Regina, Sask.

Was ich für Sie tun kann

Feuer-, Lebens-, Hagel-, Automobil- und Unfallversicherung.
Land- und Stadteigentum wird gekauft, verkauft und eingetauscht.
Ich verleihe Geld auf verbessertes Eigentum.
Schiffskarten, Reisepässe und Geld von und nach Europa wird gewissenhaft und prompt besorgt.
Wenn Sie Ihre Bürgerpapiere herausnehmen wollen, kommen Sie zu mir, ich besorge Ihnen alles pünktlich.
Ich empfehle mich zur richtigen und gewissenhaften Anfertigung von „Agreements", „Transfers", „Mortgages", „Caveats", „Liens", „Leases" und allen anderen in mein Fach einschlagenden schriftlichen Arbeiten.
Ich bin lizensierter Auktionator für die Provinz.

Fooddrafts nach Rußland.

Mein Name bürgt für prompte und ehrliche Bedienung.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Hans Schumacher

Finanzagent — Grundstückshändler — Eideskommissar — Auktionator.

1514—11. Ave. Phone 5790. Regina, Sask.